

2. Weidet die * Herde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um schändliches Gewinns willen, sondern von Herzensgrunde; * Joh. 21, 16.
3. Nicht als die * über das Volk herrschen, sondern † werdet Vorbilder der Herde. * 1 Cor. 3, 5. 17. 2 Cor. 1, 24. † Phil. 3, 17. 2 Theß. 3, 9. Tit. 2, 7.
4. So werdet ihr (wenn erscheinen wird der * Erzhiere,) die † unverwelkliche Krone der Ehren empfangen. * Es. 40, 11. † 1 Petr. 1, 4.
5. Desselbigen gleichen, ihr Jungen, seyd unterthan den Aeltesten. * Allesamt seyd unter einander unterthan, und haltet best an der Demuth. Denn † Gott widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. * Eph. 5, 21. † Matth. 23, 12. Luc. 1, 52. Jac. 4, 6. (Epistel am 3 Sonntage nach Trinitatis.)
6. So * demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. * Hiob 22, 29. Jac. 4, 10.
7. * Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn † Er sorget für euch. * Matth. 6, 25. 10. † Weish. 12, 13.
8. Seyd * nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. * Luc. 21, 36. 1 Theß. 5, 6.
9. Dem * widerstehet best im Glauben, und wisset, daß eben dieselbige Leiden über eure Brüder in der Welt gehen. * Eph. 6, 12. 13.
10. Der Gott aber aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, derselbige wird euch, die ihr * eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. * c. 1, 6.
11. Demselbigen sey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.]
12. Durch euren treuen Bruder Silvanum (als ich achte) habe ich euch * ein wenig geschrieben, zu ermahnen und zu bezeugen, daß das die rechte Gnade Gottes ist, darinnen ihr stehet. * 1 Cor. 13, 22.
13. Es grüßen euch, die samt euch ausgewählt sind zu Babylon, und mein Sohn * Marcus. * Apost. 12, 12. 25.
14. Grüßet euch unter einander mit * dem Kuß der Liebe. Friede sey mit allen, die in Christo Jesu sind! Amen. * 1 Cor. 16, 20. 11.

Die andere Epistel S. Petri.

Das 1 Capitel.

Von des Glaubens Fruchtbarkeit in guten Werken, und Lob heiliger Schrift.

- I. **S**imon Petrus, ein Knecht und Apostel Jesu Christi, denen, die * mit uns eben denselbigen theuren Glauben überkommen haben in der Gerechtigkeit, die unser Gott giebt, und der Heiland Jesus Christus. * Röm. 1, 12.
2. Gott gebe euch viel Gnade und Frieden durch die Erkenntniß Gottes, und Jesu Christi, unsers Herrn.
3. Nachdem allerley seiner göttlichen Kraft (was zum Leben und göttlichen Wandel dienet) uns geschenkt ist, durch die Erkenntniß des, * der uns berufen hat durch seine Herrlichkeit und Tugend; * 1 Petr. 2, 9.
4. Durch welche uns die theure und allergrößte Verheißungen geschenkt sind, nemlich, daß ihr durch dasselbige theilhaftig werdet der göttlichen Natur, so ihr fliehet die vergängliche Lust der Welt:
5. So wendet allen euren Fleiß daran, und reichet dar in eurem * Glauben Tugend, und in der Tugend Bescheidenheit, * Gal. 5, 6. 22.
6. Und in der Bescheidenheit Mäßigkeit, und in der Mäßigkeit Geduld, und in der Geduld Gottseligkeit,
7. Und in der Gottseligkeit brüderliche Liebe, und in der brüderlichen Liebe gemeine Liebe.
8. Denn wo solches reichlich bey euch ist, wird es euch nicht faul noch * unfruchtbar seyn lassen, in der Erkenntniß unsers Herrn Jesu Christi. * Tit. 3, 14.
9. Welcher aber solches nicht hat, * der ist blind, und tappet mit der Hand, und vergift der Reinigung seiner vorigen Sünden. * 1 Joh. 2, 9. 11.
10. Darum, liebe Brüder, thut desto

sto mehr Fleiß, euren Beruf und Erwählung * vest zu machen. Denn wo ihr solches thut, werdet ihr nicht straucheln,
* Ebr. 3, 14.

11. Und also wird euch reichlich dargezreichet werden der Eingang zu dem ewigen Reich unsers HErrn und Heilandes Jesu Christi.

12. Darum * will ich es nicht lassen, euch allezeit solches zu erinnern; wiewol ihr es wisset, und gestärkt seyd in der gegenwärtigen Wahrheit. * Röm. 15, 14. 15.

13. Denn ich achte es billig zu seyn, so lange ich in dieser Hütte bin, euch zu erwecken und zu erinnern.

14. Denn ich weiß, daß ich meine Hütte bald ablegen muß, * wie mir denn auch unser HErr Jesus Christus eröffnet hat. * Joh. 21, 18. 19.

15. Ich will aber Fleiß thun, daß ihr allenthalben habet nach meinem Abschied solches im Gedächtniß zu halten.

16. Denn wir haben nicht den * flugen Fabeln gefolget, da wir euch kund gethan haben † die Kraft und Zukunft unsers HErrn Jesu Christi; sondern wir haben seine Herrlichkeit selbst gesehen,
* 1 Cor. 1, 17. † 1 Cor. 2, 4.

17. Da er empfing von Gott dem Vater Ehre und Preis, durch eine Stimme, die zu ihm geschah von der großen Herrlichkeit dermaßen: * Dis ist mein lieber Sohn, an dem Ich Wohlgefallen habe.
* Matth. 3, 17. c. 17, 5. Luc. 9, 35. Eph. 1, 6.

18. Und die Stimme haben Wir gehört vom Himmel gebracht, * da wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge.
* Matth. 17, 5.

19. Wir haben ein vestes prophetisches Wort; und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf * ein Licht, das da scheineth in einem dunkeln Ort, bis der Tag anbrüche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. * Ps. 119, 105.

20. Und das sollt ihr für das erste wissen, daß * keine Weissagung in der Schrift geschiehet aus eigener Auslegung,
* Röm. 12, 7. 2 Tim. 3, 16.

21. Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht: sondern die * heilige Menschen Gottes haben geredet, getrieben † von dem heiligen Geist. * Weish. 7, 27.
† Apost. 28, 25.

Das 2 Capitel.

Von falschen Lehrern, ihrer Strafe und verführerischem Wandel.

1. Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk; wie auch unter euch seyn werden * falsche Lehrer, die neben einführen werden verderbliche Secten, und verleugnen den HErrn, der sie erkaufet hat, und werden über sich selbst führen eine schnelle Verdammniß.
* Matth. 24, 11. 1 Tim. 4, 1. 16.

2. Und * viele werden nachfolgen ihrem Verderben; durch welche wird der Weg der Wahrheit verlästert werden.
* 2 Tim. 4, 3. 4.

3. Und durch Geiz mit erdichteten Worten werden sie an euch handthieren; von welchen das Urtheil von lange her nicht säumig ist, und ihre Verdammniß schläft nicht.

4. Denn so Gott * der Engel, die gesündigt haben, nicht verschonet hat, sondern hat sie mit Ketten der Finsterniß zur Hölle verstoßen, und übergeben, daß sie zum Gericht behalten werden;
* Judä v. 6.

5. Und hat * nicht verschonet der vorigen Welt, sondern bewahrete Noa, den Prediger der Gerechtigkeit, selbst achte, und führete die Sündfluth über die Welt der Gottlosen; * c. 3, 6. 1 Mos. 7, 7. 8.

6. Und hat * die Städte Sodom und Gomorra zu Asche gemacht, umgekehret und † verdammet, damit ein Exempel gesetzt den Gottlosen, die hernach kommen würden; * 1 Mos. 19, 24. 26.
† Ebr. 11, 7.

7. Und hat erlöset den gerechten Lot, welchem die schändlichen Leute alles Leid thaten mit ihrem unzüchtigen Wandel;

8. Denn dieweil er gerecht war und unter ihnen wohnete, daß er es sehen und hören mußte, * quälten sie die gerechte Seele von Tag zu Tag mit ihren ungerechten Werken. * Ps. 119, 158. Ezech. 9, 4.

9. Der * HErr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen, die Ungerechten aber zu behalten zum Tage des Gerichts, zu peinigen; * 1 Cor. 10, 13.

10. Allermeist aber die, so da wandeln nach dem Fleisch in der unreinen Lust, und die Herrschaft verachten, thürstia, eigensinnig, nicht erzittern die Majestäten zu lästern;

11. So doch die Engel, die größere Stärke und Macht haben, nicht ertragen das lästerliche Gericht wider sich vom Herrn.

12. Aber sie sind wie die unvernünftigen Thiere, die von Natur dazu geboren sind, daß sie gefangen und geschlachtet werden, lästern, da sie nichts von wissen, und werden in ihrem verderblichen Wesen umkommen, * Jer. 12, 3. Judä v. 10.

13. Und den Lohn der Ungerechtigkeit davon bringen. Sie achten für Wohlhust das zeitliche Wohlleben, * sie sind Schande und Laster, prangen von euren Allmosen, prassen mit dem Euren, * Judä v. 12.

14. Haben Augen voll Ehebruchs, lassen ihnen die Sünde nicht wehren, locken an sich die leichtfertigen Seelen, haben ein Herz durchtrieben mit Geiz, verfluchte Leute;

15. Verlassen den richtigen Weg, und gehen irre, und folgen nach dem Wege Balaams, * des Sohnes Bosors, welchem geliebte der Lohn der Ungerechtigkeit, * Offenb. 2, 14. 11.

16. * Hatte aber eine Strafe seiner Uebertretung, nemlich das stumme lastbare Thier redete mit Menschenstimme und wehrte des Propheten Thorheit, * 4 Mos. 22, 28. 11.

17. Das sind Brunnen ohne Wasser, und Wolken vom Windwirbel umgetrieben; welchen behalten ist eine dunkle Finsterniß in Ewigkeit.

18. Denn sie reden stolze Worte, da nichts hinter ist; und reizen durch Unzucht zur fleischlichen Lust diejenigen, die recht entronnen waren, und nun im Irrthum wandeln;

19. Und verheissen ihnen Freyheit, so sie selbst Knechte des Verderbens sind. Denn * von welchem jemand überwunden ist, deß Knecht ist er geworden, * Joh. 8, 34. 11.

20. Denn so sie entflohen sind dem Unflath der Welt, durch die Erkenntniß des Herrn und Heilandes Jesu Christi; werden aber wiederum in denselbigen geflochten und überwunden; ist mit + ihnen das Letzte ärger geworden, denn das Erste, * Phil. 3, 7. 8. + Matth. 12, 45. Ebr. 10, 26. 27.

21. Denn es wäre ihnen besser, daß sie den Weg der Gerechtigkeit nicht erkannt hätten, denn daß sie ihn erkennen, und sich * kehren von dem heiligen Gebot, das ihnen gegeben ist, * Luc. 12, 47. 48.

22. Es ist ihnen widerfahren das wahre * Sprüchwort: Der Hund frisset wieder, was er gespenet hat; und, die Sau wälzet sich nach der Schweimme wieder im Koth, * Spr. 26, 11.

Das 3 Capitel.

Von den letzten Zeiten, Christi Zukunft, und würdiger Bereitschaft dazu.

1. Dies ist die andere Epistel, die ich euch schreibe, ihr Lieben, in welcher ich * erwecke und erinnere euren lautern Sinn, * c. 1, 13.

2. Daß ihr gedenket an die Worte, die euch zuvor gesagt sind von den heiligen Propheten, und an unser Gebot, die wir sind Apostel des Herrn und Heilandes.

(Epistel am 26 Sonntage nach Trinitatis.)

3. Und wisset das aufs erste, daß * in den letzten Tagen kommen werden Spötter, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln, * 1 Tim. 4, 1. 11.

4. Und * sagen: Wo ist die Verheißung seiner Zukunft? Denn nachdem die Väter entschlafen sind, bleibt es alles, wie es von Anfang der Creatur gewesen ist, * Es. 5, 19.

5. Aber muthwillens wollen sie nicht wissen, daß * der Himmel vorzeiten auch war, dazu die + Erde aus Wasser, und im Wasser bestanden durch Gottes Wort, * 1 Mos. 1, 2. 6. + Ps. 24, 2.

6. Dennoch ward zu der Zeit die Welt durch dieselbigen mit der * Sündfluth verderbet, * c. 2, 5. 1 Mos. 7, 21.

7. Also auch der Himmel jezund und die Erde werden durch sein Wort gespart, daß sie zum * Feuer behalten werden am Tage des Gerichts und Verdammniß der gottlosen Menschen, * v. 10.

8. Eins aber sey euch unverhalten, ihr Lieben, daß * Ein Tag vor dem Herrn ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie Ein Tag, * Ps. 90, 4.

9. Der * Herr verzietet nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten; sondern er hat Geduld mit uns, und will nicht, daß jemand verloren werde, + sondern daß sich jedermann zur Buße kehre, * Hab. 2, 3. + 1 Tim. 2, 4. 11.

10. Es wird aber * des Herrn Tag kommen als ein Dieb in der Nacht; in welchem die + Himmel zergehen werden mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor

vor Hitze zerschmelzen, und die Erde und die Werke, die darinnen sind, werden verbrennen. * I Thess. 5, 2. 3. 10. † 2 Petr. 3, 7.

Luc. 21, 33. Ebr. 1, 11. 12.

11. So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt seyn mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen,

12. Daß ihr wartet und eilet zu der Zukunft des Tages des HErrn, in welchem die Himmel vom Feuer zergehen und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden.

13. Wir warten aber * eines neuen Himmels, und einer neuen Erde, nach seiner Verheißung, in welcher Gerechtigkeit wohnet. * Es. 65, 17.

Es. 66, 22. Offenb. 21, 1.

14. Darum, meine Lieben, * dieweil ihr darauf warten sollet; so thut Fleisch, daß ihr vor ihm unbesleckt und † unsträflich im Frieden erfunden werdet.]

* I Thess. 3, 13. † I Cor. 1, 8.

15. Und die * Geduld unsers HErrn

achtet für eure Seligkeit; als auch unser lieber Bruder Paulus, nach der Weisheit, die ihm gegeben ist, euch geschrieben hat. * Röm. 2, 4.

16. Wie er auch in allen Briefen davon redet, in welchen sind etliche Dinge schwer zu verstehen; welche verwirren die Ungelehrigen und Leichtfertigen, wie auch die andern Schriften, zu ihrer eigenen Verdammniß.

17. Ihr aber, meine Lieben, weil ihr das zuvor wisset, so * verwahret euch, daß ihr nicht, durch Irrthum der ruchlosen Leute, samt ihnen verführet werdet, und entfallet aus eurer eigenen Besingung. * Marc. 13, 5. 9. 33.

18. Wachset aber in der Gnade und Erkenntniß unsers HErrn und Heilandes Jesu Christi. Demselbigen sey Ehre, nun und zu ewigen Zeiten! Amen.

Die erste Epistel S. Johannis.

Das 1 Capitel.

Von Christi Person, seinem geoffenbarten Wort, und von wahrer Buße.

1. **D**as da * von Anfang war, das wir gehöret haben, das wir † gesehen haben mit unsern Augen, das wir beschauet haben, und unsere ** Hände betastet haben, vom Worte des Lebens. * Joh. 1, 1.

† Joh. 1, 14. ** Luc. 24, 39.

2. (Und das * Leben ist erschienen, und wir haben gesehen, und zeugen, und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, welches † war bey dem Vater, und ist uns erschienen.) * Joh. 1, 4. † Joh. 1, 1.

3. Was wir gesehen und gehöret haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch Ihr mit uns Gemeinschaft habet, und unsere Gemeinschaft sey mit dem Vater, und mit seinem Sohne Jesu Christo.

4. Und solches schreiben wir euch, auf daß * eure Freude völlig sey. * Joh. 15, 11.

Joh. 16, 24.

5. Und das ist die Verkündigung, die wir von ihm gehöret haben, und euch verkündigen, * daß Gott ein Licht ist, und in ihm ist keine Finsterniß.

* Ps. 104, 2. Joh. 8, 12.

6. So wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in

Finsterniß, so lügen * wir, und thun nicht die Wahrheit. * c. 2, 4.

7. So wir aber im Lichte wandeln, wie Er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft unter einander; und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.

8. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.

9. So wir aber * unsere Sünden bekennen; so ist er † treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergiebt und reiniget uns von aller Untugend. * Spr. 28, 13.

† I Thess. 5, 24. 10.

10. So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.

Das 2 Capitel.

Von des Christenthums Grund, Kennzeichen, Inhalt, Feinden und Erhaltung.

1. **M**eine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget; so haben wir einen * Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist. * Röm. 8, 34. Ebr. 7, 25.

2. Und derselbige ist die * Versöhnung für unsere Sünden; nicht allein aber